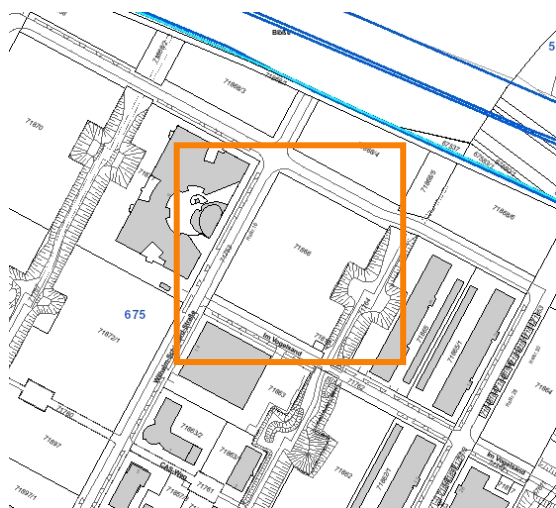


Empfehlung

Sitzung des Gestaltungsbeirats
 Freitag, 28. Juni 2024, 13:00 Uhr
 öffentlich | nicht öffentlich
 Großer Sitzungssaal, Rathaus am Marktplatz
 Vorsitz: Markus Müller

Punkt 1 der Tagesordnung: cab Neubau mit Lager, Technologiepark Vorlage: 2024/0556



Der Gestaltungsbeirat würdigt die Überarbeitung der Planung, insbesondere, dass der Neubau auch in Zusammenhang mit dem Bestandsbau und einem möglichen dritten Bauabschnitt gesehen wird. Auch wird begrüßt, dass der Baukörper das vorgegebene Baufenster nicht zur Gänze ausnutzt, sondern auf die Bauflucht des Bestandsbaus zurückspringt und damit eine größere Grünfläche im Übergang zum „Binnenpark“ verbleibt.

Um das Potential dieser städtebaulichen Setzung – Adressbildung entlang der Straße in Verknüpfung mit dem Bestandsbau und grüner Hof im Übergang zum multifunktional gestalteten Binnenpark – auch bestmöglich auszunutzen, empfiehlt der Gestaltungsbeirat, den Neubau in klassischer U-Form auszubilden. Die vorgeschlagene G-Form verengt den Hof zu stark und unterbindet den Blick von möglichst vielen Büros in Richtung Binnenpark. Mit einer U-Form kann hingegen ein großzügiger Übergang geschaffen werden, der auch mehr beispielbaren Außenraum für die Firmenkantine schafft.

Auch überzeugt die Abtreppung des Nordflügels des Neubaus nicht, zumal die Terrassen als Aufenthaltspotenzial kaum nutzbar sind. Die Terrassen haben eine große Tiefe, die eine einladende Gestaltung erschwert. Der Gestaltungsbeirat

empfiehlt hier einen einfachen, dreigeschossigen Baukörper, auch im Hinblick auf den städtebaulichen Übergang zum 3. Bauabschnitt.

Der Gestaltungsbeirat sieht in einer U-Form des Neubaus zudem die Möglichkeit, das Foyer und dessen Zusammenhang mit dem Hof zu stärken. Der jetzige Vorschlag mit einem Foyer in mehr oder weniger Eck-Situation nimmt zwar Bezug zum Bestandsbau, schafft aber keinen überzeugenden Übergang in den Hof (kleine Tür, Treppe in der Weg- und Blickachse). Ein Verschieben des Foyers in den Mittelbereich eines U-Gebäudes schafft hingegen die Möglichkeit, das Foyer breiter zum Hof zu öffnen und einen von den Gebäudeflügeln gerahmten Blick ins Grüne zu inszenieren.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt, die bereits gut vereinheitlichte Ausgestaltung der Fassaden noch weiter in ihrer horizontalen Ordnung zu straffen, um dem Gebäude insgesamt noch eine größere Ruhe zu geben. Bei den Regelgeschossen würdigt der Beirat die Ausgestaltung von offenen Begegnungszonen, wünscht sich diese Qualität aber auch für die Endzonen der Flure. Der Gestaltungsbeirat begrüßt darüber hinaus, dass die technischen Anlagen nicht als frei stehende Dachaufbauten geplant sind.

Schließlich hält der Gestaltungsbeirat eine landschaftsarchitektonische Konkretisierung der Außenanlagen für notwendig. So sollte die „interne Straße“ keinesfalls Straßencharakter haben, sondern eher als Teil des Grünen Hofes verstanden und entsprechend ausgestaltet werden. Auch sollte der temporäre Parkplatz im Bereich des 3. Bauabschnitts angemessen gestaltet werden, beispielsweise durch Einbeziehung von Pioniergehölzen, die auch bei geringeren Ausbaustandards relativ schnell ein beschattendes Baumdach aufbauen können.

Der Gestaltungsbeirat ist von den Potentialen des Gebäudes und seiner Weiterentwicklung überzeugt. Der Beirat verabschiedet sich mit diesen Empfehlungen von diesem Objekt und wünscht eine erfolgreiche Umsetzung.